



## Ziel: Gute Mitarbeiter binden

Mössner ehrt Jubilare

Gute Mitarbeiter zu finden, ist für jedes Unternehmen eine große Herausforderung. Die noch größere Aufgabe bestehe jedoch darin, diese dann langfristig an das Unternehmen zu binden, meint die August Mössner GmbH+Co.KG und hat einen Weg gefunden.

Eschach. Bei Mössner ist man schon früh aktiv geworden und hat vor über 20 Jahren eine Mitarbeiter-Beteiligungs-GmbH gegründet. „Das zielgerichtete Einbinden von Mitarbeitern über die Beteiligungs-GmbH hat dem Unternehmen viel gebracht und das Vertrauen der Mitarbeiter in unser Unternehmen nachhaltig gestärkt“, betont Geschäftsführer Franz Sachsenmaier. Gleichzeitig werde Know-how im Betrieb gehalten und der unternehmerisch denkende Mitarbeiter gefördert.

Aktuell feiern drei Mitarbeiter, die man schon früh über die Beteiligungs-GmbH an das Unternehmen binden konnte, das 25-jährige Jubiläum: Bernd Maile und Robert Klotzbücher waren von Anfang an in der Konstruktion tätig und hatten in den letzten Jahren wichtige, leitende Positionen. Bernd Maile ist Leiter des neuen Bereichs Nukleartechnik. Er war auch einer der Gründer der Beteiligungs-GmbH. Robert Klotzbücher ist heute Projektleiter und hat sich in verschiedenen vertriebsorientierten Positionen im Unternehmen eingesetzt. Rainer Schneider ist nach seiner Ausbildung als Maschinenschlosser und Meisterprüfung heute Leiter der Montage.

Auf Grund der guten Erfahrung und der Erfolge hat man bei der August Mössner GmbH+ Co. KG den Entschluss gefasst, die Mitarbeiterbeteiligung weiter auszubauen und noch mehr Mitarbeiter einzubinden.



Die Geehrten (v.l.): Rainer Schneider, Robert Klotzbücher und Bernd Maile mit Franz Sachsenmaier. (Foto: privat)

### KURZ UND BÜNDIG

**Elternsprechtag an der Hornbergschule**  
Der Elternsprechtag an der Hornbergschule Mutlangen ist am Mittwoch, 17. Februar, 16 bis 19 Uhr. Die Eltern haben die Möglichkeit, mit den Lehrern über den Leistungsstand des Kindes zu reden. Einzeltermine bei Fachlehrern gibt's in der Halbjahresinformation.



Sie üben nicht nur im Zirkushaus oder im stillen Kämmerlein. Zur Artistenausbildung gehören auch Auftritte. Zum Beispiel – hier im Bild – bei der Spendengala von Herzenssache mit einem live-Auftritt bei SWR. (Foto: circArtive)

# Wo man Zirkus machen lernt

In Gschwend gibt's die erste und bislang einzige Berufsfachschule für Artisten in Süddeutschland

**Kaum einer weiß es: Bei CircArtive Pimparello auf dem Rappenhof gibt es seit September eine echte Berufsfachschule für Artisten. Die erste und bislang einzige in Süddeutschland. Aktuell zehn Jugendliche werden hier ausgebildet.**

ANKE SCHWÖRER-HAAG

**Gschwend.** Den Zirkus Pimparello, den kennen inzwischen viele. Die Zirkuscamps in den Ferien locken Kinder und Jugendlichen von weit her auf das idyllische Areal im Wald bei Gschwend. Manches dieser Kinder wünscht sich, die hier entdeckte Leidenschaft zum Beruf zu machen und Artistin oder Artist zu werden.

Seit das Regierungspräsidium Stuttgart CircArtive als Berufsfachschule für Artisten anerkannt hat, ist es in Gschwend möglich, sich zum Zirkus Trainer (einjährig) oder zum staatlich anerkannten Artisten (dreijährig) ausbilden zu lassen.

Wöchentlich abwechselnd unterrichten Artisten der Hochschulen/Universitäten Thielburg, Rotterdam und Berlin nachmittags drei Stunden je eine Zirkusdisziplin – Jonglage, Akrobatik, Darstellung oder Luftartistik. Vormittags gehen die Jugendlichen in die allgemeinbildende Schule nach Gaildorf. Die Berufsfachschüler wohnen in Dreier- oder Vierergruppen auf dem CircArtive-Hof, können im kreisrunden CircArtive-Haus trainieren und die dort eingebaute Licht-

und Tontechnik für den Aufbau ihrer selbstentwickelten Nummern nutzen.

Stella ist eine der zehn Artistenschüler. Sie kommt aus Würzburg, wo sie im Kinder- und Jugendzirkus ihre Begeisterung entdeckt hat. In Gschwend steht ihr nun nicht nur das Cyr Wheel, eine Art Rhönrade, zur Verfügung, mit dem sie schon lange eine Nummer aufbauen möchte. Als Ausbildungsbetrieb hat die Schule auch eine Spezialistin organisiert, die Stella die Technik vermitteln und ihre Leistungen verbessern kann.

Zeigen können Stella und ihre Mitschüler ihre Kunst bei verschiedenen Auftritten – zum Beispiel auf der CMT oder beim Children's Art festival in Indien im Januar dieses Jahres. „Das war ein tolles Erlebnis“, erzählt Stella.

### Lernen oder schnuppern

Wer Interesse hat, kann sich für das Schuljahr 2016/17 mit einem Motivations schreiben bei CircArtive bewerben und sich schon mal das Bewerbungswochenende 29. April/1. Mai frei halten. Wer einfach mal reinschnuppern und Grundkenntnisse vermittelt haben möchte, kann während der Schulzeit mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr in der Zirkusschule vorbeikommen oder in den Schulferien eine Zirkusfreizeit besuchen.

Mehr Informationen gibt es bei CircArtive (07972) 93440 oder unter [www.circartive.de](http://www.circartive.de)

# Großes Kompliment an die Jugendkapelle

Hauptversammlung des Musikverein Gschwend - Dirigent wünscht sich stärkeren Probenbesuch

**In der Sonne in Frickenhofen hielt der Musikverein Gschwend seine Hauptversammlung ab. Beschlossen ist: Auch im kommenden Jahr will man wieder ein Open-Air-Konzert veranstalten.**

**Gschwend.** Nach der Begrüßung und der Totenehrung blickte Vorstand Dieter Grau auf das vergangene Jahr zurück. Dieses habe ruhig begonnen, sei zum Schluss aber sehr turbulent geworden, denn es standen viele kirchliche Termine, einige Ständchen, runde Geburtstage und eine Musikerhochzeit an. Es gab Auftritte unter anderem in Hausen, in Welzheim, oder beim Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen des Gaildorfer Gymnasiums. Große Ereignisse waren das Kreisverbandsmusikfest, diesmal in Bargau, oder das erste Open Air Konzert. Trotz der Probleme, die es für manche Musiker und ihre Instrumente wegen der hohen Luftfeuchtigkeit gab, sei es ein großer Erfolg gewesen.

Kirbe und Jahresabschluss wurden

erstmalig in der Mehrzweckhalle ausgerichtet. Bei der Jahresfeier fiel das Theaterspiel weg, dafür trat der Projektchor Cantiamo auf und jeder Satz aus der aktiven Kapelle ließ aus verschiedenen Ecken der Halle Weihnachtslieder erklingen. Das Highlight sei jedoch eindeutig der Besuch bei der Partnerkapelle in Österreich gewesen, wo der MV Gschwend und die Trachtenmusikkapelle Neukirchen 50 Jahre Freundschaft gemeinsam feierten.

Beim Blick auf 2016 zählte der Vorstand Termine wie zum Beispiel das Wertungsspiel in Schechingen oder ein erneutes Open Air Konzert auf.

Dank gut besuchter Feste und vieler Spenden war das Jahr 2015 auch finanziell gesehen ein Erfolg.

Schriftführerin Denisa Grau gab die Mitgliedszahlen bekannt, wobei sie darauf hinwies, dass es keinen Neuzugang gab und jedes Mitglied daher gerne für den Verein werben dürfe. Es zeigte sich wieder einmal, dass es mehr Musikerinnen als Musiker im Verein gibt. Am Ende

dankte Denisa Grau für die Unterstützung der Musiker, auf die sie sich immer habe verlassen können.

Nachdem Chronikschreiberin Sonja Schmid das alte Jahr hatte Revue passieren lassen, dankte Dirigent Frieder Geiger den Musikern und sprach ein großes Kompliment an den Jugendkapellenleiter Matthias Weller aus, der nicht umsonst der neue Kreisverbandsdirigent sei. Geiger dankte den Ausbildern, dem Notenwart, dem Vizedirigent Thomas Joos und dem Vorstand. Musikalisch am meisten beeindruckt habe ihn das Kurrende-Blasen bei der Jahresfeier der kleinen Sätze. Er schlug vor, dass man öfter nur satzweise zusammen spielen solle, was für das musikalische Vorankommen sehr effektiv sei. Und er wünschte sich einen intensiveren Probenbesuch. Alles, was man abliefern, müsse man sich hart erarbeiten, mahnte er.

Jugendleiterin Danica Grau erinnerte daran, dass nicht nur die aktive Kapelle ein erfolgreiches Jahr hatte, sondern auch die Jugendkapelle beim Wertungs-

spiel in Schechingen mit dem Ergebnis „hervorragend“ abschnitt. Dieser tolle Erfolg wurde dann beim Pizzaeessen gefeiert. Außerdem trat die Jugend beim Open Air Konzert auf, an der Kirche unterhielten sie zur Kaffeezeit und erfreuten die jüngeren Gäste mit einer Bonbonschleuder und an der Jahresfeier war das Publikum nicht nur von der Leistung der Juka begeistert, sondern auch von den selbst gebackenen Waffeln. Darüber hinaus gab es im Sommer noch einen Ausflug nach Alfdorf mit Kutschfahrt und anschließend Grillen am Stausee und einen Kinoabend im vereinseigenen Probelokal.

Im Anschluss wurde die Vorstandschaft entlastet und geleitet vom stellvertretenden Bürgermeister Karl Altwater folgende Vorstandschaft gewählt: Vorsitzender Dieter Grau, Schriftführerin Denisa Grau, Jugendleiterin Danica Grau, Aktive Beisitzer Carolin Weller und Uwe Schaaf, Passive Beisitzer: Martin Daiss und Herbert Volland, Kassenprüfer: Karl Grau und Andreas Joos.

# Stolz auf eine funktionierende Jugendarbeit im Verein

Jugendmusikerversammlung beim Musikverein Mutlangen – Ehrungen für bestandene Lehrgänge und fleißigen Probenbesuch

**Wie gut die Jugendarbeit im Musikverein Mutlangen funktioniert, zeigte auch die Jugendversammlung. Sie war gut besucht und es konnten etliche Aktive geehrt werden.**

**Mutlangen.** Nachdem die Jugendleiterin des Vereines, Gerlinde Widmann, der Dirigent der Jugendkapelle, Luis Schmid, und die Dirigentin der Vorgruppe, Eva Kienhöfer, die zahlreichen Jugendlichen begrüßt hatten, wurde auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Auftritten zurückgeblickt. Hervorgehoben wurde das Jahreskonzert.

Anschließend konnten etliche Jugendmusiker für erfolgreiche D-Lehrgänge

geehrt werden. Für die bestandene **D1-Prüfung** erhielten Tamina Landgraf, Nina Wamsler, Amelie Müller, Maxima Stätter, Jana Schindler, Anna Funk, Manuel Kurtz, Katrin Werner, Sulaksan Samugam, Paul Bareiß, Theresa Barth, Janis Barth, Marius Strobel, Annika Flach, Joulie Flach, Luisa Flach und Robin Kucher die bronzene Leistungsnael.

Die **D2-Prüfung** bestanden Marie-Therese Kopp, Christina Holdt, Maximilian Stobel, Jonas Lieb und Luis Nagel. Die D1-Absolventen werden nun in die Jugendkapelle sowie die D2-Absolventen in die Stammkapelle übernommen.

Erfreulicherweise konnten auch wieder viele Musiker für den fleißigen Probenbesuch geehrt werden



Diese Jugendlichen haben mit der bestandenen Prüfung die Eintrittskarte in die Jugend- oder die Stammkapelle des Musikvereins Mutlangen gelöst. (Foto: privat)